

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Posthum (N)

Genre: Black Metal

Label: Indie Recordings

Album Titel: The Black Northern Ritual

Spielzeit: 40:19

VÖ: 13.10.2014



In den letzten Jahren habe ich mal von einer Band namens Posthum gehört, allerdings deren Werdegang nie verfolgt. Nun, bis jetzt. Dieses Jahr bringen die 3 Jungs ihr neues Album, es ist mittlerweile das dritte, "The Black Northern Ritual" auf den Markt.

Laut Bandbeschreibung, hat die Band über die Jahre ihren eigenen Sound entwickelt und mit dem dritten Werk nun ein hartes, jedoch atmosphärisches und schönes Album erschaffen.

Der Fokus liegt natürlich auf Black Metal. Roher und harter Gitarrensound, welcher durch einen aggressiven Kreisch-Gesang unterstützt wird, fetzt einem in jeder Minute um die Ohren. Melodien gibt es nicht, jedoch durchaus harmonisch aufeinander folgende Akkorde, die Abwechslung zu den rohen Riffs bringen. #

Was mir auffällt ist, dass lange instrumentale Phasen einfach mit einem Soli ausgefüllt werden, wie in "Demon Black Skies".

Allgemein handelt es sich bei The Black Northern Ritual um ein eher langsames Album. Der Fokus liegt mehr auf düstere Atmosphäre und Spannungsaufbauten, welche, übers Album gesehen, jedoch viele Genre Grenzen ineinander fließen lassen.

In "Condemned" z.B. klingen die Drums sehr thrashig, diese werden dann durch monotone Gitarrenriffs unterstützt. Allerdings bieten die Riffs nicht viel Abwechslung, welche man sich an manchen Stellen einfach wünscht. Auffallend ist hier auch, dass das Lied mit einem Gitarrengeirr beendet wird, wodurch ein recht thrashiges Lied wieder in die dunkle Atmosphäre hinein rutscht.

In manchen Songs klingt auch die Stimme noch aggressiver, wie beim Titelgeber des Albums. Der Song zeichnet sich aber auch dadurch aus, dass er schneller ist als die anderen Stücke und man somit mehr Gewalt rein legen kann. Auch kommen hier die Thrash-Attitüden immer wieder zum Vorschein.

Hier gefällt mir auch, wie zwischen-drin pausiert wird und Gitarren-Stürme als Spannungsaufbau dienen. Dadurch fühlt man sich zunächst in andere Sphären versetzt. Das danach wieder alle Instrumente einsetzen und man auf Tempo geht, ist zwar vorauszusehen, aber trotzdem fesselt mich das Stück.

Zum Ende des Albums hin empfinde ich die Musik als nicht mehr so spannend. Irgendwie hat man die Riffs und den Liedaufbau schon mal gehört, die Stimme kommt einem auch bekannt vor und alles klingt ein wenig abgenutzt. Gefreut habe ich mich auch auf den Longplayer "North", der als Ausklang des Albums dient. Ich habe dort auf ein richtiges Inferno gehofft, allerdings ist das Lied tragend und strotzt eher vor Monotonie. Diverse Spannungsaufbauten ließen mich hoffen, allerdings wurden meine Wünsche nach rasenden Riffs und Doublebass nicht erfüllt.

Von dem Album-Ende bin ich ehrlich gesagt ein wenig enttäuscht, eine flotte Nummer hätte hier ein gutes Album abschließen können.

Fazit:

Schade eigentlich, dass mich das Album nicht bis zum Schluss gefesselt hat. Zum Ende hin klang alles irgendwie abgenutzt und schon mal gehört. Posthum liefern ein solides Album ab, welches sich Fans der Band sowieso zulegen werden. Der Rest kann mal ein Ohr riskieren.

Punkte: 7/10

Anspieltipps: Condemned, The Black Northern Ritual

Weblink: <https://www.facebook.com/posthumofficial> , <http://posthum.no/>

LineUp:

Jon Skare - Guitar/Bass/Vocals

Mats Kjeserud - Guitar

Morten Edseth - Drums

Tracklist:

01. Demon Black Skies

02. Condemned

03. To The Pits

04. The Black Northern Ritual

05. Vinter

06. A Disappearing Sun

07. North

Autor: Lupus